

Durch die Farbe und durch die Körperform von allen anderen Arten der Gattung sehr verschieden.

Venezuela, 11°, 8' s. Br., 75° 17' W. von Greenw., 1800 m. ü. d. M., 10. IX. 1906, 1 ♀, N ICONNIKOFF (Mus. Moscou).

Cylapus (s. str.) politus n. sp.

Mässig gestreckt, oben und unten stark glänzend, oben weitläufig, kurz abstehend dunkel behaart, der Halsschild dicht und grob, der Clavus und die vordere Hälfte des Corium ebenso grob, aber weitläufiger punktiert, das Schildchen und die hintere Hälfte des Corium fast glatt. Braun, die Spitze des Clypeus, die hintere Hälfte des Kopfes unten, der Innenrand des Corium des ganzen Clavus entlang schmal, die äussere Hälfte desselben, die sich in der Mitte nach innen fast bis zum Clavus in einem spitzen Quormakel ausdehnt, und der Cuneus braungelb, die Basis des letzten und das Schildchen, das basale Viertel ausgenommen, hellgelb, die Membran rauchig gelbbraun. Die Unterseite, das erste Fühlerglied und die Beine gelbbraun, die Brüste, die Seiten und die Spitze des Hinterkörpers braun. Der Kopf ist kurz, die Stirn in der Mitte fein gefurcht, die Augen sind gross und stark vorspringend, der Buckel auf dem Clypeus ist ziemlich kräftig. Die Stirn ist etwa $1\frac{1}{3}$ breiter als der Durchmesser des Auges. Das erste Fühlerglied ist mässig verdickt, kurz, etwa $\frac{1}{3}$ kürzer als die Breite der Stirn mit den Augen (die anderen Glieder sind mutilliert). Das Rostrum erstreckt sich etwas über die Hinterhüften, das erste Glied erreicht etwa die Mitte der Vorderhüften und ist etwas kürzer als das zweite, dieses ebenso lang wie das dritte. Der Halsschild ist etwa doppelt breiter als lang, der Basalrand ist etwa doppelt breiter als der Vorderrand, jederseits seicht ausgerandet, die Hinterecken sind seicht abgerundet. Die Seiten sind nach vorne geradlinig verengt. Die Calli sind ziemlich convex, von einander durch eine tiefe Längsfurche getrennt, die Scheibe ist ziemlich convex, ohne Unebenheiten. Das Schildchen ist fast flach. Die Hemelytren sind bis etwas vor dem Cuneus gleichbreit, dann zur Spitze allmählich verengt, beim ♀ sich weit über die Spitze des Hinterkörpers erstreckend, der Cuneus deutlich länger als an der Basis breit. Die Beine kurz, wenig dicht anliegend behaart, die Hinterschenkel ausserdem mit einigen sehr langen Haaren bewehrt. — Long. 5.0, lat. 2 mm.

Durch den glänzenden Körper sowie auch durch die Farbe von allen anderen Arten verschieden.

Brasilia: St Catarina!, LÜDERWALDT, 1 ♀ (Mus. Stettin).

Cylapus (Peltidocylapus) scutellaris n. sp.

Mässig gestreckt, schwarz, oben sehr kurz, weitläufig, abstehend behaart, glänzend, die Calli, das Schildchen, die Apicalhälfte des Clavus, das apicale Drittel des Corium, der Cuneus, die Meso- und Metapleuren matt; auf dem Kopfe Flecke vor und hinter den Augen und in der Mitte der Stirn gelbbraun, die Basis des Schildchens braun, ein kleiner Fleck an der Basis des Corium, ein ähnlicher jederseits aussen vor der Spitze auf dem Clavus und ein grösserer Querfleck an der Basis des Cuneus gelbweiss, die Membran rauchbraun mit einigen hellen Flecken, die Fühler braunschwarz, die Basis des ersten und die Spitze des zweiten Gliedes schmal gelb, das letztgenannte zur Basis etwas heller, das Rostrum und die Vorderbeine schwarzbraun (die anderen mutilliert), die Schienen heller, ein Ring in der Mitte der Schenkel gelbweiss, die Meso- und Metapleuren braun.